

VORLAGE

Gremium	Status	Datum
Werkausschuss VGBEN	öffentlich	16.10.2024

**Präsentation zur Sanierung des Fachbacher Stollens – Variantenvergleich
Staumauer / Druckschott****Sachverhalt:**

Der Stollen Fachbach wird seit 1972 zur öffentlichen Trinkwasserversorgung von Bad Ems genutzt. Aufgrund seiner hohen Schüttungsraten ist der Stollen ein essentieller Bestandteil des bestehenden Wasserversorgungsnetzes der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau. Die Wassergewinnung aus dem Fachbacher Stollen hat den mit Abstand größten Anteil (ca. 58%) an der Wassergewinnung im gesamten Gebiet der Verbandsgemeinde Bad Ems – Nassau. Sie stellt damit eine unverzichtbare Komponente im Versorgungskonzept der Werke dar. Im vergangenen Jahr wurde das entsprechende Wasserschutzgebiet, welches sich vom Stollenportal bis zu den Stadtteilen Koblenz-Arzheim sowie Koblenz-Arenberg erstreckt und eine Gesamtausdehnung von 994,01 ha aufweist, final mittels Rechtsverordnung festgesetzt.

Der erste Bauabschnitt zur Sanierung des Fachbacher Stollens (Erneuerung Stollenportal, Herstellung Gabionenwand, Wirbelfallschacht, Rohrleitungen) wurde im Jahr 2011 abgeschlossen. Ursprünglich sollte der zweite Bauabschnitt, die Sanierung des Stollenausbaus, zeitnah im Anschluss erfolgen. Um die Wasserversorgung während der Bauphase zu gewährleisten, wurde in der Zwischenzeit eine Verbundleitung vom Versorgungsgebiet Koblenz (EVM) auf der Schmidtenhöhe verlegt. Über diese Leitung kann im Bedarfsfall bei vorheriger Anzeige beim Versorger die maximal in der wasserrechtlichen Genehmigung festgeschriebene Wassermenge bezogen werden.

Um den Fremdwasserbezug und somit die Kosten so gering wie möglich zu halten, hat die ebenfalls geplante Sanierung der Wasseraufbereitungsanlage Fachbach zwingend zeitgleich zu erfolgen. Hierfür wurden in diesem Jahr diverse Planungsaufträge (Ingenieurbauwerke, Technische Anlagen, Carix-Anlage, Tragwerksplanung, Prüfstatik) vergeben. Den Planungsauftrag zur Stollensanierung erhielt das Ingenieurbüro Gastring aus Bendorf, das auch den ersten Bauabschnitt begleitet hat.

Im Zuge des zweiten Bauabschnitts soll mindestens eine Teilstrecke von 450 Meter (hier befindet sich ein bekannter Versturz) des Stollens mittels Stahlprofilausbau saniert werden. Seit der letzten Begehung im Jahr 1997 gibt es keine neuen Erkenntnisse über den Zustand des Stollens. Ein im Jahr 2017 unternommener Versuch der Erkundung mittels ferngesteuertem Schiff blieb erfolglos. Durch eine Drohnenbefliegung in diesem Jahr konnten zumindest rund 150 Meter des Stollens verfilmt und vermessen werden. Hierbei ist u.a. ein noch unbekannter Versturz entdeckt worden.

Für die weitere Planung ist eine wichtige „Richtungsentscheidung“ zur Bewirtschaftung des Stollens zu treffen. Hierbei gibt es die Varianten Herstellung einer neuen Staumauer (ähnlich Bestand) oder Neubau eines Druckschotts. Beide Varianten haben Vor- und Nachteile, die abzuwägen sind.

Am 05.03.2024 wurden die Varianten in einem gemeinsamen Termin bereits informell mit der SGD Nord betrachtet und hinsichtlich möglicher Fördermöglichkeiten etc. diskutiert.

Das Planungsbüro wird in seiner Präsentation detailliert auf die bezeichneten Varianten eingehen.

Auch für die Planung der WAB Fachbach (Auslegung der technischen Anlagen) ist diese Richtungsentscheidung wichtig. Das Ziel ist eine kontinuierliche Beschickung der Anlage mit Rohwasser und die Möglichkeit, auch Verbrauchsspitzen abdecken zu können. Dies wäre am ehesten mit der Variante Druckschott zu realisieren, die sicherlich deutlich höhere Kosten verursachen würde.

Beschlussvorschlag:

Nach dem Ergebnis der Beratung.

Uwe Bruchhäuser
Bürgermeister